



Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied **R. Th. Gloor**
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 341 65 70

Atemwegs-**Höngg** Apotheke

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16



Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

tvreding Radio und Fernsehen

Neu im Sortiment:
SPECTRAL.
Der TV-Ständer für alle,
die was zu verbergen haben.

Limmattalstrasse 124
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

HÖNGG AKTUELL

Markttag Science City

Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. Oktober, 11 bis 18 Uhr, lokales und frisches Marktangebot. Piazza Science City, VBZ-Haltestelle ETH Hönggerberg.

Jazz Happening

Donnerstag, 7. Oktober, 20 Uhr, Gaststar Didi Schweingruber in jazzigem Ambiente wie in New Orleans. Gartenschüür Restaurant Grünwald, Regensdorferstr. 237.

Kirchgemeinde-Versammlung

Sonntag, 10. Oktober, nach Gottesdienst, etwa 11.15 Uhr, Kirchgemeinde-Versammlung, anschliessend Mittags-Apéro. Reformierte Kirche.

Neuseeland – Nord-Insel

Mittwoch, 13. Oktober, 16.30 Uhr, Diavortrag mit Robert Schulhof. Seniorenresidenz Tertianum Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

60 plus

Mittwoch, 20. Oktober, 14.30 Uhr. Filmvortrag «Wildes Bergland Tessin». Ref. Kirchgemeindehaus.

@KTIVI@

Donnerstag, 21. Oktober, 14.30 Uhr, zum Thema «Segen des Herbstes». Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

«Die Zillertaler»

Freitag, 22. Oktober, 20.30 Uhr, die Tiroler Stimmungsmacher bringen das Festzelt am Wümmetfäsch zum Kochen. Schulhausplatz Bläsi.

INHALT

Höngg persönlich	3
Kiki-Fäscht	3
Metzgete	3
Fussball einmal anders	5
Powerplay des SV Höngg	7
Göttitag im Rebberg	8
Wettbewerb	8

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Wie stark die Werdinsel tatsächlich genutzt wird

Die Herbstsitzung der Gruppe SISA Werdinsel stand im Zeichen eines Rückblicks, eines Rücktritts und – nannte überraschende Zahlen.

FREDDY HÄFFNER

Im Netzwerk «Sicherheit und Sauberkeit 9 und 10», kurz SISA genannt, werden seit 2005 die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Werdinsel ausgelotet und koordiniert. Neben sechs Verwaltungsabteilungen – Grün Stadt Zürich, ERZ Entsorgung und Recycling Zürich, Sportamt, Stadtpolizei, Sozialdepartement und Gemeinwesenarbeit Waidberg – ist auch der Quartierverein Höngg und die private Interessengemeinschaft Winzerstrasse regelmässig vertreten. Andere Verwaltungsstellen oder private Organisationen werden nach Bedarf eingeladen. Ziel ist es, Nutzungskonflikte zu erkennen und gemeinsam Massnahmen zur Verbesserung zu ergreifen. Die positiven Entwicklungen auf der Werdinsel in den letzten Jahren zeugen davon, wie gut das Netzwerk funktioniert.

Rückblick

An der Sitzung vom Montag, 27. September, wurde zuerst Rückblick auf die auslaufende Saison gehalten. In der Frühjahrssitzung waren die falsch parkierten Motorräder Thema. Nachdem in den letzten Jahren immer wieder mit Flyern für die nahen Parkplätze unter der Europabrücke geworben worden war, ging die Stadtpolizei diesen Sommer dazu über, Falschparkierer vermehrt zu büssen – was zu einigen erzürnten Reaktionen führte. Die Zahl der verteilten Bussen ist nicht bekannt, doch alleine am Pfingstmontag waren es 40 Stück. Die Anwohner stellten eine Verbesserung fest, die Kontrollen sollen im Frühjahr 2011 mit dem Beginn der Töffsaison wieder verschärft werden.

Als Gast an der Sitzung mit dabei war Ruedi Reding, Präsident des Vereins Werdinsel-Openair. Er berichtete Erfreuliches vom diesjährigen, zweitägigen Anlass: Trotz gutem Wetter und entsprechend vie-



Die Werdinsel geht bald in die «Winterpause» – wie war der Sommer und wer nutzte ihn hier?

(Foto: Freddy Häffner)

len Gästen ging weder ein Telefon auf der extra eingerichteten Hotline geschweige denn eine Lärmklage ein. Die Veranstalter hatten aber auch alles getan, um die Vorgaben der Stadt zu erfüllen – im Wissen, dass dadurch die Chancen auf eine erneute Bewilligung für ein zweitägiges Openair steigen. Jacqueline Faisst von der Interessengemeinschaft Winzerstrasse stellte Reding und seinem Team denn auch ein gutes Zeugnis aus und Thomas Stüssi, bei Entsorgung und Recycling Zürich Leiter der Gruppe Region Nord, stellte anerkennend fest, dass das Festgelände in tadellosem Zustand übergeben worden sei. Entsprechend wurde einstimmig beschlossen, das bald wieder zu stellende Gesuch für das Werdinsel-Openair 2011 zu unterstützen. «Im ersten Jahr hatten wir weniger als 200 Besucher», erzählte Ruedi Reding, «dieses Jahr waren es an die 20 Mal mehr.» Diese Zahlen freuen nicht nur das OK Werdinsel-Openair, sie stehen auch stellvertretend für die Nutzerzahlen der ganzen Insel.

Von der Zählung zum Nutzungskonzept

Diese Zahlen wollte die Stadt Zürich im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Limmattalraum

genauer wissen und führte deshalb diesen Sommer Erhebungen durch. Ziel war es, mehr Informationen über die Besucher der Werdinsel zu erfahren: Woher kommen die Erholungssuchenden und wie kommen sie auf die Insel?

Gezählt wurde automatisch mit verborgenen Zählern und an ausgesuchten Tagen manuell an verschiedenen Orten der Werdinsel sowie am Fischer- beziehungsweise Kloster-Fahr-Weg. Die Zahlen waren in ihrer Höhe nicht unerwartet, in ihrer Deutlichkeit dennoch überraschend. So hielten sich an Wochenenden im Juli zwischen 16 und 17 Uhr rund 2000 Personen auf der Werdinsel auf. An Werktagen knapp die Hälfte. Den Fischerweg frequentierten an Sonntagen, über 24 Stunden gemessen, durchschnittlich 570 Personen zu Fuss und 760 mit dem Fahrrad. Werktags waren es lediglich 380 beziehungsweise 340.

Den Kloster-Fahr-Weg auf der Höngger Seite begingen an Sonntagen 680 Personen, an Werktagen immer noch 410. Hinzu kamen an Sonntagen 190 und an Werktagen 70 Fahrräder – trotz des dort signalisierten Fahrverbotes. Vielleicht, so wurde gemutmasst, trage der Name «Kloster-Fahr-Weg» das Seinige dazu bei.

In einem zweiten Schritt wird er-

hoben, wie sich der Ausbau des Fischerweges und die Umsetzung des Auenparks Werdhölzli (siehe «Höngger» vom 18. März 2010 unter www.hoengger.ch/Archiv) auf die Frequenzen auswirken – Fernziel wäre die Erstellung eines verbindlichen Nutzungskonzeptes Werdinsel. Doch bis dahin – und darüber hinaus – wird noch viel Wasser die Limmat hinunter fließen und der SISA Werdinsel die Arbeit nicht ausgeben.

Rücktritt

Die Sitzungen der SISA wird künftig Thomas Stüssi leiten. Armin Lusser, Kreischeff 10 der Stadtpolizei – im Quartier bekannt als «Scheriff vo Höngg» – wird im Frühjahr 2011 in Pension gehen und gab deshalb sein Amt nach bald sechs Jahren ab. War man zu Beginn der Sitzung noch davon ausgegangen, dass dies seine letzte Teilnahme sein würde, so wurde bei der Terminabsprache für den Frühling klar, dass es möglicherweise drei Tage vor seinem letzten offiziellen Arbeitstag doch noch zu einer Abschiedssitzung kommen wird. Verdankt wurde Lussers Einsatz und massgebliche Beteiligung am Aufbau dieser Art der Zusammenarbeit zwischen Amtsstellen und Interessenvertretern dennoch bereits jetzt.



Ihr Spezialist für
Qualitäts-Ausweissfotos
Digitale Passbilder
zum sofort Mitnehmen
Passbilder für **Säuglinge**

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77
foto-peyer@hispeed.ch

www.foto-peyer.ch

HERBSTMARKT IN SCIENCE CITY
LOKALES UND FRISCHES MARKT-ANGEBOT
IM OKTOBER – JEDEN DONNERSTAG
11 - 18 UHR AUF DER PIAZZA
(VBZ-HALTESTELLE ETH HÖNGGERBERG)

«Zürwerk bringt's» transportiert Ihre Einkäufe mit dem Elektrovelo nach Hause.

Die ETH Zürich führt den Markt in Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten und Gewerbetreibenden für ETH-Angehörige und Quartierbewohner/-innen durch.

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Mehr Informationen unter
www.sciencecity.ethz.ch

Suchen Sie die passende Tintenpatrone, Toner oder sonstiges Zubehör für Ihren Drucker?

ES-Technik

Alles bei der ES-Technik GmbH erhältlich an der Limmattalstrasse 151 Ernst Seiler, Telefon 044 342 16 30 www.es-technik.ch
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 10 bis 12 und 14 bis 17.30 Uhr
Freitag 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

**LIEGENSCHAFTEN-
MARKT**

PRESTIGE

Zürich-Höngg, Naglerwiesenstr. 60
An ruhiger Lage vermieten wir
**3.5-Zimmer-Dachwohnung
mit Galerie und Dachzimmer**
Wohn-Esszimmer mit Cheminée, Küche
mit GK, Bad/WC, Parkett, Einbauschrän-
ke, Balkon, Kellerabteil, Lift, MZ inkl. NK
Fr. 2'283.00. Einstellplätze vorhanden.
Tel. 079 425 52 36*

www.prestige.ch

Nachmieter für ruhige
2½-Zimmer-Wohnung
(84m², Imbisbühlstrasse) gesucht;
3. OG; moderne Küchenausstattung,
Tageslichtbad, Diele mit grossem
Einbauschränk, grosszügiger Keller;
450 m zur Haltestelle Winzerstrasse.
Miete inkl. Garagenstellplatz + NK:
Fr. 2142.20 (ab 1. November)
Telefon 043 818 47 46

Umzüge Fr. 100.-/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/
Schrankmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

GRATULATION

*In der Hoffnung, den Mond zu errei-
chen, vergisst der Mensch, auf die Blu-
men zu schauen, die zu seinen Füessen
blühen.*

Liebe Jubilarin

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen
zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen
einen schönen Tag im Kreise Ihrer
Angehörigen und Freunde.

14. Oktober
Emma Peter,
Regensdorferstrasse 25 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass
einzelne Jubilarinnen und Jubilare
nicht wünschen, in dieser Rubrik er-
wähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen
darf, sollte mindestens zwei Wochen
vorher eine schriftliche Mitteilung
an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse
159, 8049 Zürich, zugestellt werden.
Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue
Adresse und das Geburtsdatum zu
erwähnen.

Prozente
Auf das gesamte Kosmetik-
Programm von Louis
Widmer geben wir im
Oktober 10% Rabatt.
Louis Widmer, seit Gene-
rationen bewährt und stets
auf dem neusten Stand
der Forschung, zu 100%
in der Schweiz hergestellt.
Ihre Limmatt-Apotheke

Christine Demierre

**LIMMAT
APOTHEKE**
Telefon 044 341 76 46

BAUPROJEKTE

**Amt für Baubewilligungen der Stadt
Zürich Ausschreibung von Baupro-
jekten (§ 314 Planungs- und Bauge-
setz, PBG)**

Planaufgabe: Amt für Baubewil-
ligungen, Amtshaus IV, Linden-
hofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00
Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 29 85/83).

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheiden müssen bis zum letzten Tag
der Planaufgabe (Datum des Post-
stempels) handschriftlich unterzeich-
net (Fax oder E-Mail genügen nicht)
beim Amt für Baubewilligungen,
Postfach, 8021 Zürich, gestellt wer-
den (§ 315 PBG). Wer diese Frist ver-
passt, verliert das Rekursrecht (§
316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine
Gebühr erhoben, deren Höhe vom
Umfang abhängig ist. Die Zustellung
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt
nur ein Zustellversuch. Bei Abwesen-
heit über die postalische Abholfrist
von 7 Tagen hinaus ist die Entgegen-
nahme anderweitig sicherzustellen
(z. B. durch Bezeichnung einer dazu
ermächtigten Person).

Ackersteinstrasse 93, Südfassade:
Ersatz und Vergrößerung der vor-
handenen Balkone, W2, Christina
Khadka-Gutzler, Kirchrain 6, 8816
Hirzel, Daniel Gutzler, Tannstrasse
6, 8820 Wädenswil.

Dauer der Auflage: von Freitag, 8.
Oktober bis mit Montag, 8. No-
vember 2010.

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Spiel- und Sport-Woche

Vom 19. bis 22. Oktober, jeweils von
13.30 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle im
Rütihof. Die Teilnahme ist für Kinder
von der 1. bis 9. Klasse möglich. Der An-
lass ist gratis. Anmeldung mit Name
und Alter bei philipp.heger@zuerich.ch
oder 044 342 91 05. Die Anmeldung
ist auch für einzelne Tage möglich. Bitte
das Lieblingsspiel mitteilen.

**Seifenkistenbauen
im Zeughaushof**

Am Mittwoch, 13. Oktober, findet im
Zeughaushof im Kreis 4 ein Seifenkisten-
bauen statt. In dieser Freiluft-Werkstatt
können Kinder der Primarstufe einen
fahrbaren Untersatz bauen. Treffpunkt
ist um 9.30 Uhr bei der Quartierschüür
und anschliessend fahren alle gemein-
sam mit dem Bus in die Stadt. Um 17
Uhr ist Rückkehr zum Rütihof. Mitneh-
men sollte man einen Zmittags-Lunch
und Geld für eine ZVV-Tageskarte.
Bitte anmelden bei selina.chanson@zuerich.ch
oder 044 342 91 05. Infos im
Netz unter www.karrenparade.ch.

Rückbildungsgymnastik

Das Training richtet sich an Frauen, die
sechs bis zehn Wochen vor Kurs-
beginn geboren haben. Datum: ab 25.
Oktober. Zeit: Montag, 20 bis 21 Uhr.
Ort: Quartiertreff Rütihof. Kosten: 270
Franken für neun Abende. Informati-
on und Anmeldung: Christine Bayer,
Physiotherapeutin, Tel. 044 340 13 85,
E-Mail: tineb@bluewin.ch.

Öffnungszeiten

Büro: Dienstag und Freitag, 14 bis 16
Uhr; Mittwoch und Donnerstag, 14
bis 18 Uhr; Jugendcafé: Dienstag, 17
bis 20 Uhr; Spielanimation: Mittwoch,
14 bis 16.30 Uhr; Sporttreff Turnhalle
Rütihof: Mittwoch, 15 bis 17 Uhr.

BESTATTUNGEN

Dubois, Dominique, Jg. 1947, von
Zürich und Le Locle NE, Rebberg-
strasse 81.

Lips-Herrmann, Albert Heinrich, Jg.
1930, von Zürich, Gatte der Lips geb.
Herrmann, Christa, Limmattalstras-
se 84.

Siegenthaler, Lilly, Jg. 1918, von
Langnau im Emmental BE, verwit-
wet von Siegenthaler, Charles Ar-
mand, Hohenklingenstrasse 40.

Voellmy-Weiss, Hans Rudolf, Jg.
1922, von Basel und Sissach BL, Gat-
te der Voellmy geb. Weiss, Marianne,
Riedhofstrasse 100.



**Höngg ist reich
an Brunnen**

Mit Hilfe von Spenden baut Karl-
heinz Böhm Brunnen für Dorfge-
meinschaften in Äthiopien. Was das
für diese Menschen bedeutet, kön-
nen wir uns kaum vorstellen. Sauer-
eres Wasser im Dorf, keine stunden-
langen Märsche mehr bis zu einer
schmutzigen Quelle. Schon eine
einzige Wasserstelle mit sauberem
Wasser verbessert das Leben Hun-
derten.

Wir in Höngg sind privilegiert.
Wir haben immer genügend Wasser.
Ausserdem sprudeln acht Brunnen
Tag und Nacht rund um den Meier-
hofplatz. Sie sind Zeugen des Wohl-
standes vergangener Zeiten. Soweit
erkennbar, tragen sie eine Jahrzahl
des 18. oder 19. Jahrhunderts, ge-
wöhnlich sind es Brunnen mit ein bis
zwei Trögen aus Sandstein und run-
den oder eckigen Säulen, die oft mit
Blumen geschmückt sind.

Der Brunnen direkt am Meier-
hofplatz ist ein Notwasserbrunnen,
wie er in der gleichen Ausführung
auf verschiedenen Plätzen der Stadt
anzutreffen ist. – Achtlos gehen wir
an den Brunnen vorbei. Nur unsere
Kinder werden vom Wasser angezo-
gen. Sie spritzen und schlagen mit ih-
ren Händchen aufs Wasser, bis sie sel-
ber von oben bis unten nass sind. Ge-
ne schaue ich ihnen zu, auch wenn ich
dann und wann einen Spritzer abbe-
komme.

Wollen nicht auch wir Erwach-
senen hin und wieder an einem der
geschichtsträchtigen alten Brunnen
verweilen, dem fliessenden Wasser
zuschauen und zuhören, die Hände
unter den sprudelnden Wasserhahn
halten und die beglückende Frische
spüren?

HANNI DALCHER, HÖNGG

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Professionelle Beratung
Farb-, Stil- Image
Sie wünschen eine Veränderung?
www.alphaimage.ch
Silvia Meeuwse, dipl. Imageberaterin
FSFM, eidg. FA, Tel. 044 341 63 71

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis

Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

**Kaufe Schützentaler
der Schweiz,**
Schützenmedaillen, Schützenbecher, usw.
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Urs Blattner
**Polstererei –
Innendekorationen**

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

**Dylan,
MADE IN ...**

Willkommen am ersten

FamilienTag

Offen für alle Generationen

Mittwoch, 27. Oktober

Ab 11.30 Uhr: Mittagessen,
Hüpfchile, Tonbausteine

14 bis 17.30 Uhr:
Bastelatelier, Sonnegg-Café

**Haus Sonnegg,
Bauherrenstrasse 53**

NEU!

www.refhoengg.ch

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11
Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Frey Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05
Freie Mitarbeiter: Mathieu Chanson (mc),
Beat Hager (hag), Sandra Haberthür (sha),
Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine
Schindler (mcs), Sabine Sommer (som),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Microdermabrasion
- Permanent-Make-up
- Reiki
- Dorn- und Breuss-
Therapie
- Manicure und Fusspflege
- Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA
GALLAND**
PARIS

MEINUNG

Auswuchs der Handy-Antennen

Interessiert habe ich im «Höngger» vom 23. September vom geplanten Bau einer Handy-Antenne der Firma Orange Am Wasser erfahren. Auch bei uns hat alles vor einem Jahr begonnen. Im «Tagblatt der Stadt Zürich» mussten die Anwohner der Bergellerstrasse lesen, dass an der besagten Strasse eine UMTS-Antenne gebaut werden soll.

Der Aufschrei in der Bevölkerung war gross. Innert vier Tagen gelang es, alleine im Umkreis von 400 Metern über 300 Unterschriften gegen den Bau der Antenne zu sammeln.

In den vergangenen Monaten haben wir Anwohner versucht, Gründe zu finden, um dieses Vorhaben zu stoppen. Die Chancen stehen jedoch leider sehr schlecht.

Für mich ist es nicht nachvollziehbar, dass in einem so sensiblen Wohnquartier eine Antenne aufgebaut werden darf, die genau auf Wohnungen im Abstand von lediglich 14 Metern ausgerichtet ist.

Im Bauentscheid steht wortwörtlich geschrieben: «Die vorliegende Beurteilung basiert auf dem gegenwärtigen Stand der Technik und des Wissens. Vorzubehalten sind deshalb nachträgliche Auflagen, Sanierungsanordnungen oder ein Widerruf der Baubewilligung, wenn neue bzw. gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse ernsthafte Hinweise auf gesundheitsschädigende Auswirkungen der Anlage ergeben sollten.»

Ein beunruhigendes Gefühl für die Nachbarn, die in einer so geringen Distanz zur Antenne leben müssen. Mit dieser Anlage werden wir und besonders unsere Kinder Tag und Nacht bestrahlt und zu Versuchszwecken missbraucht.

Ein Hausbesitzer kann sich bereichern – wir reden hier von über 100 000 Franken für einen 10-Jahres-Vertrag – und die Anwohner werden mit hohen Strahlenwerten belastet, ohne etwas dagegen unternehmen zu können. Die Lobby der Handy-Anbieter ist sehr stark.

Bereits morgen kann es jeden Höngger, jede Hönggerin treffen: Wie wir letzte Woche erfahren haben, sind Orange und andere Anbieter auf der Suche nach neuen Standorten. Gerne möchte ich wissen, wann die Politik endlich etwas gegen diese Auswüchse unternimmt. Es kann doch nicht sein, dass diese Antennen weiterhin in sensiblen Gebieten ohne Konzept aufgestellt werden. Weshalb kann man diese Anlagen nicht gemeinsam nutzen? Laut dem «Tages-Anzeiger» bekundet auch die Stadt Zürich Bedenken betreffend die Gesundheitsschädigung durch Handy-Antennen. Trotzdem hat sie die Anlage an der Bergellerstrasse bewilligt. Für die Anbieter zählt nur das Kommerzielle – hoffentlich wird diesem Wildwuchs bald Einhalt geboten!

MONIQUE HOMS, HÖNGG

Hinweis der Redaktion

Der «Höngger» wird dieses brisante Thema voraussichtlich in der Ausgabe vom 21. Oktober aufgreifen.

Höngg persönlich: Kathrin Pfäffli, Hebamme

Sie habe den besten Beruf der Welt, meint die seit fast 20 Jahren in Höngg wohnhafte Hebamme Kathrin Pfäffli. Sie erklärte dem «Höngger», weshalb ihre Tätigkeit weit mehr umfasst als reine Geburtshilfe.

PETER Inderbitzin

Dass Männer, die der Geburt ihres Kindes beiwohnen, gleich ohnmächtig werden, das ist ein reines Cliché und stimmt so nicht. «Bei mir ist noch fast kein Mann umgekippt», erzählt Kathrin Pfäffli, die seit 20 Jahren in ihrem Beruf tätig ist. Als sie während ihrer Ausbildung zur Kinderpflegerin ein Praktikum in einer Gebärdensprache absolvierte, setzte sich der Gedanke fest, eines Tages als Hebamme zu arbeiten. Doch erst nach einigen Jahren Arbeit als Tagesmutter, mit körperlich behinderten Jugendlichen und dem Besuch der Schule für Gestaltung realisierte sie ihren Berufswunsch und absolvierte 27-jährig die Ausbildung an der Hebammenschule St. Gallen.



Hebamme Kathrin Pfäffli auf dem Balkon eines Hauses, in dem «der Storch» ihr kürzlich Arbeit bescherte. (Foto: Peter Inderbitzin)

Ein Herz für Menschen und Hausbesuche

Kathrin Pfäffli hat nicht nur die Hebammenschule erfolgreich bestanden,

sondern auch die höhere Fachschule für Hebammen und zahlreiche Weiterbildungen. «Sich weiterzubilden ist sehr wichtig. Die Hebamme benötigt aber nicht nur ein grosses Fachwissen, Diplome oder gar eine Matur, sondern Herz, Einfühlungsvermögen, Offenheit und Menschenliebe», findet sie. Auch dass sie vier Sprachen spricht, kommt der Hebamme aus Höngg gelegen, denn seit sie sich vor sieben Jahren zur Selbstständigkeit entschloss, begleitet sie Familien aus den verschiedensten Sozial- und Kulturkreisen. 2003 stand sie vor der Entscheidung, ihren Beruf zu wechseln oder selbstständig zu werden. Dass sie sich für Letzteres entschied, haben weder sie noch ihre bis anhin zirka 600 «Kundinnen» bereut. «Mein Beruf ist krisensicher und es könnte auch noch mehr Hebammen geben», findet Kathrin Pfäffli, «viele Leute wissen aber nicht, dass Krankenkassen bis zum zehnten Tag nach der Geburt für die Hebamme aufkommen.» Auch drei Stillberatungen im ersten Jahr werden bezahlt.

Als alleinerziehende Mutter zwei-

er Kinder muss Kathrin Pfäffli ihre Woche planen können, weshalb sie keine Geburtshilfe mehr anbietet, sondern Schwangere und Wöchnerinnen begleitet. Sie ist Expertin in Familienplanung, bietet Still- und Schlafberatung an und ist in TCM (Traditioneller Chinesischer Medizin) ausgebildet.

Der «Höngger» konnte die Hebamme begleiten, als sie die am 14. September geborene Yuna Beck in Höngg besuchte. Es war der Besuch einer alten Bekannten: Kathrin Pfäffli hatte die Familie schon bei den Geschwistern von Yuna begleitet. Die Hebamme wog und kontrollierte das herzige Baby, schaute ins Schlaf- und Stillprotokoll, hörte den Eltern zu und gab ihnen gute Ratschläge.

Der Besuch dauerte nur eine Stunde, doch lange genug, um jahrelange Erfahrung und ein grosses Herz zu spüren. Die Frage, ob der Storch die Babys bringe, konnte nicht abschliessend beantwortet werden, doch solange er sie in die Hände von Kathrin Pfäffli legt, hat er nichts falsch gemacht.

Ein guter Freund ist Gold wert

Nach wunderschönen Spätsommertagen war ausgerechnet am Kiki-Fäscht vom 25. September ein trüber Regentag. Das hinderte aber niemanden daran, sich trotzdem auf den Weg in die reformierte Kirche zu machen, um einen tollen Morgen zu erleben.

Etwa 75 Kinder zwischen vier und acht Jahren, etwa 20 Erwachsene und zehn grössere Kinder, welche sich als Mini- oder Hilfsleiter engagierten, verbrachten einen tollen Samstagmorgen zum Thema «En guete Fründ isch Gold wert». Durch den ersten Teil in der Kirche führte Claire-Lise Kraft-Illi, Sozialdiakonin. Im Mittelpunkt stand die Geschichte von Zachäus dem Zöllner. Ein Mann, der keine Freunde hatte, weil er durch seine Arbeit einen schlechten Stand in der Gesellschaft hatte und dies noch verschlimmerte, weil er den Leuten zusätzliches Geld nahm. Eine Begegnung mit Jesus veränderte ihn von einer Minute auf die andere. Da war ein Mann, der sich ausgerechnet für ihn interessierte, der zu ihm zu Besuch kommen wollte. Zachäus spürte deutlich, wie wichtig Freundschaft war und erlebte wahre Freude. Diese konnte er auch den anderen weitergeben und war nicht mehr alleine.

Erfüllt mit Singen, Geschichten hören und mit dem Handpuppenspiel mitleben, machten sich alle zusammen auf den Weg ins Kirchgemeindehaus. Eine lange Schlange farbiger Jacken und Regenschirme bewegte sich durch das Zentrum von Höngg. Nach einem stärkenden Znüni durfte jedes Kind für sich einen Spiegel verzieren. In schneller oder geduldiger Arbeit entstanden viele Kunstwerke. Wer schnell fertig gebastelt hatte, genoss Unterhaltung im grossen Saal mit verschiedenen Spielgeräten, andere nutzten jede Minute aus, um zu basteln, manche Kinder gestalteten noch einen zusätzlichen Spiegel für



Im Plenum oder beim Basteln und Spielen, das Kiki-Fäscht begeisterte alle Altersklassen auf allen Ebenen.

(Fotos: Karin Koch-Haug)



ihre Gruppenleiter. Wieder gemeinsam ging es dann zurück in die Kirche, wogegen und eine Geschichte erzählt wurde, die einen auch verstehen liess, warum ein Spiegel gebastelt wurde: Es ging um zwei Freunde, für die das gemeinsame Spiegelbild im Wasser eine wichtige Bedeutung bekam. Sie spürten dadurch, dass sie wirklich zusammen gehörten und dicke Freunde waren. Kiki und Lucy, die beiden Handpuppen, vergnügten sich anschliessend mit einem selbst gebastelten Spiegel, der dem besten Freund geschenkt wurde, und zogen die langsam unruhigen Kinder nochmals voll in ihren Bann.

Mit dem Schlusswort von Pfarrer Markus Fässler stürmten schon die ersten Kinder zu ihren Jacken und

hinüber ins «Sonnegg», wo die «Sonnegg»-Frauen alle noch mit einem Mittagessen zum gemütlichen Zusammensein einluden. Hier hatte es Platz, Freundschaften zu pflegen zwischen Kindern oder Erwachsenen. Und gerne sagt man: «Bis bald, am nächsten Kiki-Fäscht am 20. November.»

Eingesandt von Karin Koch-Haug

Stimmungsvolle zehnte Metzgete

Die zehnte Metzgete unter dem Patronat des Quartiervereins, vom Männerchor Höngg (MCH) organisiert, war dank herrlichem Herbstwetter über drei Tage ein voller Erfolg.

Zahlreich liessen sich die Gäste vom traditionellen Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen, während sich die Kinder im Heu vergnügten, die künstliche Kuh melkten oder das neugeborene Kalb streichelten. «Am Samstagabend war beinahe alles ausverkauft. Nur dank dem Pickett-Dienst der Grossmetzgerei sowie des Getränkediensates konnten am Sonntag alle gepflegt werden», berichtet Hans Rechsteiner, Präsident des MCH – auch das zweite Spanferkel am Sonntag war in einer Stunde ausverkauft und der Umsatz wurde gegenüber dem Vorjahr um dreissig Prozent gesteigert, was den MCH freut, ist die Metzgete doch die wichtigste Einnahmequelle des Vereins. «Das Ganze in dieser Grösse

war nur möglich dank der sehr grossen Mithilfe des Frauenchors Höngg, den Sängerfrauen und dem Engagement der Bauernfamilie Willi Boss-

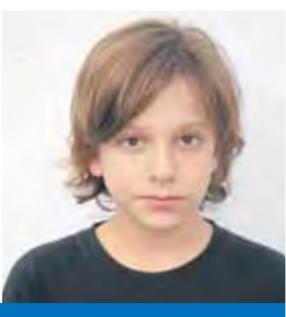
hard», betont Rechsteiner dankend. Am Sonntagabend seien alle entsprechend müde, aber sehr glücklich gewesen. (fh)



Die «Örgelfründe buntgemischt» spielten vor der «Alpkulisse Müsel».

(fh)

Giorgio, MADE IN ...



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Donnerstag, 7. Oktober
20.00 «Alleinerziehend»
Kirche Letten
M. Golling, SD, Elke Rüeegg-Haller
Freitag, 8. Oktober
12.00 Mittagessen 60plus
«Sonnegg», Heidi Lang-Schmid, SD
Auskunft Telefon 043 311 40 57
Sonntag, 10. Oktober
10.00 Gottesdienst mit Taufe
Pfr. M. Reuter
11.15 Ordentliche
Kirchgemeindeversammlung
Anschließend etwa 12.30 Uhr:
Mittags-Apéro
Dienstag, 12. Oktober
10.00 Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Pfrn. Carola Jost-Franz

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 7. Oktober
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.00 @KTIVI@: Spiel- und Begegnungsnachmittag. Während die einen sich beim Spielen vergnügen, arbeiten andere an Karten für den Bazar. Zu beiden Aktivitäten sind alle herzlich eingeladen.
Samstag, 9. Oktober
18.00 Heilige Messe

Sonntag, 10. Oktober
10.00 Heilige Messe
Opfer für Samstag und Sonntag:
Antoniushaus Solothurn
Donnerstag, 14. Oktober
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich Nord (Höngg)
Bauherrenstrasse 44
Donnerstag, 7. Oktober
14.00 Missionsverein
in der EMK Oerlikon
Freitag, 8. Oktober
18.00 Freitagsvesper
in der EMK Oerlikon
Sonntag, 10. Oktober
9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt: Willi Waser,
gleichzeitig Kinderhort
Mittwoch, 13. Oktober
9.50 Wandergruppe:
Ums Wasserschloss
Treffpunkt: Bahnhof Turgi
(Abfahrt Zürich HB: 9.13 Uhr)
Gleis 21/22 mit S12)
Donnerstag, 14. Oktober
14.00 Gemeindefest
mit Stefan Werner:
Bibelgespräch zu Johannes 14
in der EMK Oerlikon

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Einladung zur Kirchgemeinde-Versammlung

Sonntag, 10. Oktober, etwa 11.15 Uhr, reformierte Kirche

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzählerinnen/Stimmzähler und Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten
2. «Familien- und Generationenhaus Sonnegg»: Genehmigung der Projektarbeiten
 - a) Betriebskonzept 2013, Stellenplanung, Sachkosten
 - b) Projektierungskredit von 150 000 Franken für Um- und Erweiterungsbau Sonnegg
3. Budget der Kirchgemeinde für 2011: Anträge der Kirchenpflege und der RPK
4. Diverses

Im Anschluss an die Verhandlungen, zirka 12.30 Uhr, sind alle zu einem Mittags-Apéro eingeladen.

Kirchgemeindemitglieder und Gäste, insbesondere auch konfirmierte Jugendliche, sind herzlich willkommen. Stimmberechtigt sind alle in Zürich-Höngg wohnenden Mitglieder mit reformierter Konfession, die das 16. Altersjahr vollendet haben.

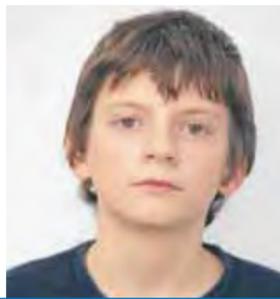
Die Akten liegen zur Einsicht auf im Sekretariat der Kirchgemeinde, Ackersteinstrasse 190, Telefon 043 311 40 60.

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Platznot im Mund?

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

Maxime,
MADE IN ...

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Neu unterstützt uns im Team:
Frau Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Neu: Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Fit für Bauch Beine und Po
POWER-PLATE Training

Anmeldung zum Probetraining:
FIT4Body
Power-Plate Training
Silvia Meeuwse Tel. 044 341 63 71

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Praxis für medizinische
Fusspflege
Fussreflexzonenmassage

Waltraud Ender
im Bindellhaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 044 272 19 17

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf • Service • Leasing

FRAUENVEREIN
HÖNGG

Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder
Noch freie Plätze

Montag, Dienstag: Rütihof, Rütihofstr. 21
Donnerstag: im Café Sonnegg,
Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Altgold-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom höchsten Goldpreis
aller Zeiten!

Goldschmuck, Golduhren, Armbänder,
Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw.

Dienstag, 12. Oktober,
10 bis 17 Uhr durchgehend.

Café Höngg
Limmattalstrasse 225
8049 Zürich

Auch Silber-Besteck
Telefon 076 514 41 00

Wir offerieren Ihnen einen Kaffee.

J. Amsler

da hebsch ab



mit

polo Reisen

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel: 044 341 94 00, www.poloreisen.ch

Höngger Senioren-
Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 13. Oktober, geht ins Hochmoor von Rothenthurm von Einsiedeln über Kloster Au, Trachslau und Ruchegg, Rothenthurm nach Dritte Altmatt, mit Auf- und Abstieg von 410 beziehungsweise 356 Metern, die Wanderzeit beträgt vier Stunden. Stöcke und gutes Schuhwerk sind empfohlen.

Um 8.21 Uhr fährt die S13 ab Bahnhof Altstetten direkt nach Einsiedeln. Nach Ankunft wandert die Gruppe dem Uferweg der Alp entlang zur Kulturstätte, dem beschaulichen Schwestern-Kloster in der Au. Je mehr man sich auf ebenem Weg Trachslau nähert, desto mehr verschwindet der Gipfel des Grossen Mythen im Süden des Alptals. Nach 45 Minuten wird der Uferweg der Alp verlassen. Der Weg führt entlang des idyllischen Weihers – was am Wegrand zu sehen ist, ist nur ein bescheidener Vorbote dessen, was in der Moorlandschaft von Rothenthurm zu erwarten ist. Nach einer Stunde Wanderung wird im Café Tändli ein «Kafihalt» gemacht. Darauf wird der sattelähnliche Übergang nach Ruchegg überwunden. Der Aufstieg ist steil und verläuft grösstenteils im Wald, vor dem Scheitelpunkt lässt sich die Aussicht ins Alptal geniessen. Über das Forsthüttli Biberstockhöchi geht's abwärts nach Rothenthurm, wo im Gasthof Schäfli das Mittagessen eingenommen wird. Nach ausgiebiger Rast geht die Wanderung mit einer Zusatzschleife von Rothenthurm zur Dritten Altmatt, damit sich die Wanderer selber ein Bild von dieser faszinierenden Landschaft machen können. Im Herbst ist die Moorfärbung mit der Gelb-, Rot- und Brauntönung besonders schön. Die Heimfahrt ist etwas komplizierter als die Anreise – sie beginnt in Altmatt um 17.12 Uhr mit der Bahn nach Biberbrugg, mit der S13 nach Wädenswil und mit der S2 nach Zürich HB, Ankunft 18.22 Uhr. (e)

Besammlung: 8.10 Uhr, Bahnhof Altstetten neben den Schalterhallen; Bilette: Kollektivbillet Halbtaxi, inklusive Organisationsbeitrag 20 Franken, Organisationsbeitrag für GA-Inhaber 5 Franken; Anmeldung obligatorisch, auch für GA-Inhaber, Montag, 11. Oktober, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 12. Oktober, 8 bis 9 Uhr bei Werner Castelberg, Telefon 044 341 36 89, oder bei Peter Surber, Telefon 044 371 40 91.

Coiffeur

Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo/
Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Freitag (nur mit Reservation)

FELDENKRAIS CHRISTIANE RENFER

Jetzt anmelden für die Kurse
nach den Herbstferien

Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82
www.feldenkrais-renfer.ch

Kaufe Armbanduhren
aus Gold!

Auch wenn die Uhr defekt ist
Goldschmuck aller Art,
Altgold, Goldmünzen usw.
Barzahlung! Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

**Freitagabend:
der Super-Event
in Höngg!**

Gold- und Platin-
Auszeichnungen
Top-Hitparadenplätze

**HÖNGGER
Wümmetfaesch**

ZILLERTALER

**Freitag Festzelt Zürich-Höngg
22. Okt. Türöffnung 18.30 Uhr**

Vorverkauf
dialog mode
Limmattalstr. 184
ES-Technik GmbH
Limmattalstr. 151
Tel. 044 342 16 30
Flughafenbeck
Steiner Wartau
Limmattalstr. 276
Mod'Arte -
Designer Fashion
Am Meierhofplatz
Limmattalstr. 178
ZKB Zürich-Höngg
Regensdorferstr. 18

Eintritt Fr. 40.-

Online-Bestellungen
tickets@wuemmetfaesch.ch
Mobil 079 508 18 00

Tschüss Bauch!

100% Geld-zurück-Garantie!

Fett verbrennen, Bauchumfang reduzieren, Gewebe straffen und das Hautbild verbessern – all das ist mit dem Airpressure Bodyforming Concept möglich.

Von der Wirkung des Konzepts haben sich bereits Tausende Menschen europaweit überzeugt.

Das Programm läuft über 4 Wochen mit je 3 Trainingseinheiten pro Woche à 30-40 Minuten. Unterstützt wird die Umfangsreduktion durch den Wechsel-Druck-Gürtel Slim Belly®, der die Durchblutung im Bauchbereich gezielt fördert.

Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Geld-zurück-Garantie.

Teilnahmegebühr: 35.- Franken pro Woche
Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 2010**

Jetzt anrufen und anmelden unter Telefon: **043 / 818 49 49**

Body Gym Zürich AG • Limmattalstrasse 400
8049 Zürich-Höngg • www.bodygym.ch

Mehr Infos unter www.slim-belly.com



100 % Geld-zurück-Garantie

Mindestens 2 Gürtellöcher weniger in nur 4 Wochen!

Sollten Sie weniger Umfang verlieren, erstatten wir Ihnen die Teilnahmegebühr zu 100% zurück. Gemessen wird mit dem offiziellen Messgürtel von ABC-one (Lochabstand 1,5 cm) am Bauch. Voraussetzung: 3 x 30-40 Minuten pro Woche leichtes Ausdauertraining mit Slim Belly®, Einhalten von Ernährungsregeln sowie tägliches Führen eines Erfolgstagebuchs. Nur für Personen mit einem Bauchumfang von mindestens 75 cm zu Beginn (gemessen auf Bauchnabelhöhe). Mehr Infos unter www.slim-belly.com oder bei Ihrem Slim Belly® Stützpunktpartner.

Manfred Messlender & Werner Hofmann - Erfinder und Entwickler



**SLIM BELLY®
DER BAUCHKILLER**



Das Fussballturnier der anderen Art

Am Mittwoch, 29. September, fand zum dritten Mal das vom Quartiertreff Rütihof organisierte Fussballturnier statt. Kinder und Jugendliche spielten gegen Vertreter der Stadtpolizei und der SIP Zürich, Sicherheit Intervention Prävention.

Mit dem Megafon wurde die Meute zusammengerufen. Dann wurden die Teams zusammengestellt. Jeweils vier Kinder und zwei Erwachsene bildeten ein Team. Insgesamt ergab das sechs Mannschaften mit je sechs Spielern, von denen jeweils fünf auf dem Platz standen. Jedes Spiel dauerte sieben Minuten. Wer jetzt meint, die Grossen hätten auf die Kleinen aufpassen müssen, der täuscht sich. Denn die rannten, als gäbe es kein Morgen, dribbelten den Ball elegant über den Platz und schossen Tor um Tor. Unter den Teilnehmern zeichneten sich sogar einige Talente ab, zum Beispiel Florian. Er spielt beim FC Juventus – der Junge mit dem orangefarbenen FCZ-Trikot wird mal ganz gross rauskommen. Bei jedem Spiel schoss er Tore und wurde jeweils



Vereint im Sport: Jugendliche, Stadtpolizei und SIP Zürich. (Foto: Sarah Ficicchia)

von Adi Frjak in die Luft gewirbelt. Wenn jemand zum Spieler des Turniers ernannt werden könnte, dann wäre das Florian.

Die Stimmung auf dem Platz war ausgelassen. Das Zusammenspiel zwischen Gross und Klein funktionierte sehr gut. Gefoult wurde nicht, aber simuliert – und das auch nur von den Erwachsenen. Schiedsrichter war meistens auch ein Kind. Und das Megafon war sehr begehrt, um die restliche Spielzeit anzusagen.

Zur Erfrischung und Stärkung stellte der Quartiertreff Rütihof Getränke, Äpfel, Reiswaffeln und Balistos zur Verfügung. Es war einmal mehr eine schöne Erfahrung und eine willkommene Abwechslung zum normalen Polizei- und SIP-Arbeitsalltag, weshalb man sich dort bereits aufs nächste Jahr freut, wenn es wieder heisst: Jugendliche gegen SIP/ Stadtpolizei!

Eingesandt von Sarah Ficicchia,
Polizeilicher Assistenzdienst



Im Blickfeld

Widerstand am Meierhofplatz



Kurz nach den Sommerferien, am 25. August, war dem «Tagblatt», dem wöchentlich noch einmal erscheinenden Amtsblatt der Stadt Zürich, zu entnehmen, dass die vor zwei Jahren vorgeschlagene Verkehrsführung am Meierhofplatz für höchstens ein Jahr umgesetzt werden soll.

Die Reaktionen auf diesen «amtlichen Erlass» waren und sind in Höngg mehr als heftig. Verkehrsbehinderungen sind programmiert.

Nebst der SVP weisen unter anderem der Gewerbeverein Höngg, der Quartierverein (QVH), die Reformierte Kirche und die FDP auf die sich ergebenden vielen unnötigen Umwegfahrten durch Höngg, sogar durch ein Parkhaus hindurch, hin. Insbesondere die Bewohner und Bewohnerinnen der Wieslergasse befürchten zu Recht massiven Mehrverkehr. Zusätzliche Behinderungen und

entsprechende Gefahrensituationen werden sich ergeben, wenn sich der Schleichverkehr aus der Wieslergasse via Imbisbühl- wieder in die stadteinwärts führende Spur der Limmattalstrasse einfügelt. Hönggerinnen und Höngger haben sich in der Vergangenheit, es sei hier auf die repräsentative Umfrage des QVH verwiesen, mit überwältigender Mehrheit gegen dieses Rechtsabgabe-Gebot ausgesprochen.

Anstelle des Vorlegens eines Gesamtverkehrskonzeptes für den Kreis 10 will die Dienstabteilung für Verkehr (DAV) mit dieser vorgeschlagenen Lösung den Durchgangsverkehr in Höngg reduzieren und auf die Ausweichrouten Winzerstrasse/Am Wasser sowie Emil-Klöti-/Tiechestrasse umleiten. Aus den Medien ist bekannt, dass insbesondere der Verkehr entlang der Limmattal sich morgens und abends in Richtung Wipkingenplatz bis Höhe Grossmannstrasse zurückstaut. Das völlig danebenliegende Konzept der DAV wird entlang den Strassen Am Wasser und Breitenstein die Situation noch verschärfen.

Zudem stiess die Art und Wei-

se, wie es ohne vorgängige Orientierung der vielen Partner und Organisationen zur Ausschreibung im «Tagblatt» kam, auf harsche Kritik. Insbesondere die Rolle der durch die DAV eingesetzten Mediatorin ist allen involvierten Kreisen unklar und war nie transparent. Im Nachhinein wird bedauert, dass diese Ausschreibung ohne Information der Betroffenen geschah. Hierzu nur eine Bemerkung: Kann man Vertrauen haben in eine solche Dienstabteilung? Die Antwort der SVP: Nein, die Bedürfnisse der Bevölkerung interessieren diese Bürokraten nicht.

Politische Parteien wie SVP oder FDP sind als Rekurrenten nicht zugelassen. Gemeinsam unterstützen sie aber sämtliche Einsprechenden gegen diesen unnötigen Erlass. Dass seitens der Bürokraten festgehalten wird, dass der Versuch je nach Erkenntnissen auch vor der vorgesehenen Frist abgebrochen werden könne, zeigt auf, dass die DAV selber an ihrem Konzept zweifelt. Die SVP Kreis 10 wird nichts unversucht lassen, diesen Höngg-feindlichen, stadt-rätlichen Beschluss zu bekämpfen.

ROLF STUCKER, GEMEINDERAT SVP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

Neue Präsidentin der FDP-Frauen Schweiz

Die FDP-Frauen Schweiz haben Carmen Walker Späh am Samstag in Zürich zu ihrer neuen Präsidentin gewählt. Die Zürcherin vertritt den Kreis 10 im Kantonsrat und war von 2000 bis 2005 Präsidentin der FDP-Frauen Stadt Zürich.

Carmen Walker Späh hat die Frauen der Stadt Zürich mit grossem Engagement geführt und liberale Frauen auf allen Ebenen unterstützt und gefördert. Der Rechtsanwältin und dreifachen Mutter seien die Herausforderungen einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestens bekannt, wie die FDP-Frauen in einem Communiqué schreiben. Ihr politisches Spektrum gehe aber weit über Frauenthemen hinaus, so mache sie sich stark gegen Jugendgewalt und engagiere sich in den Bereichen Umwelt und Verkehr. Die FDP-Frauen



Carmen Walker Späh, neue Präsidentin der FDP-Frauen Schweiz, hier bei einer Standaktion in Höngg. (Foto: Fredy Haffner)

sind überzeugt, dass Carmen Walker Späh diese klare und eigenständige Politik bei den FDP-Frauen Schweiz erfolgreich fortsetzen wird.

RUND UM HÖNGGER

Wien, du Stadt meiner Träume

Freitag, 8. Oktober, 14.30 Uhr, Konzert mit dem Trio Melodia. Altersheim Sydefädeli.

Brasilianischer Gospel

Freitag, 8., und Samstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr, Sonntag, 10. Oktober, 16 Uhr, brasilianische Lebensfreude mit dem «Quarteto Gileade». Migrationszentrum der Evangelischen Kirche, Rosengartenstrasse 1a.

SVH auswärts

Samstag, 9. Oktober, 16 Uhr, FC Küsnacht-SV Höngg, Sportplatz Heslibach, Küsnacht.

Thibault, MADE IN ...



GELD-TIPP

Pensionskasse und vorzeitige Pensionierung



Schon seit Langem hege ich den Gedanken, mich einige Jahre früher pensionieren zu lassen. Mit welchen Auswirkungen auf meine Pensionskassenrente muss ich rechnen, wenn ich bereits mit 62 Jahren statt mit 65 in den Ruhestand trete?

Diese oftmals gestellte Frage kann leider nicht pauschal beantwortet werden. Jede der über 2000 Pensionskassen in der Schweiz kennt in Bezug auf die vorzeitige Pensionierung eigene Bestimmungen. Diese sind im jeweiligen Reglement der Pensionskasse festgehalten. Es ist möglich, dass auf Ihrem persönlichen Vorsorgeausweis die zu erwartende Altersrente bei ei-

ner vorzeitigen Pensionierung bereits aufgeführt ist. Sie können aber für eine erste, ganz grobe Berechnung auch mit einer Faustregel rechnen: Pro Jahr der vorzeitigen Pensionierung wird die Altersrente um zirka 7 Prozent gekürzt. Eine Pensionskassenrente von 30 000 Franken pro Jahr per Alter 65 entspricht also bei einer Pensionierung im Alter von 62 Jahren einer Rente von etwa 23 700 Franken oder einer Kürzung von 21 Prozent. Die tatsächliche reduzierte Rente bei einer vorzeitigen Pensionierung variiert jedoch von Pensionskasse zu Pensionskasse. Die zu erwartende Kürzung der Altersrente lässt sich je nach Pensionskasse mittels zusätzlichen Einzahlungen kompensieren. Gewisse Pensionskassen richten ihren Versicherten auch eine sogenannte AHV-Überbrückungsrente aus. Diese Leistung ersetzt die noch feh-

lende AHV-Rente bis zum Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters. Überbrückungsrenten werden je nach Reglement durch die Pensionskasse und/oder mit dem Altersguthaben des Versicherten finanziert. Um sicher zu gehen, welche Rente Ihnen im Falle einer vorzeitigen Pensionierung zusteht, lassen Sie am besten eine konkrete Berechnung bei Ihrer Vorsorgeeinrichtung durchführen.

Die Leistungen der Pensionskassen sind jedoch nur ein Baustein, um die Realisierbarkeit einer vorzeitigen Pensionierung zu beurteilen. Es ist daher ratsam, sich bereits fünf bis acht Jahre vor der geplanten Erwerbsaufgabe mit den finanziellen Auswirkungen auseinanderzusetzen. Wegen der oft sehr komplexen und vernetzten Fragestellungen lohnt sich der Beizug einer Fachperson.

KURT KUHN, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Kirchgemeinde-Versammlung der Reformierten

Am Sonntag, 10. Oktober, findet um 11.15 Uhr in der reformierten Kirche Höngg die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Zum Beschluss stehen das Budget 2011 und der Startschuss zum neuen Familien- und Generationenhaus Sonnegg.

Der Antrag der Kirchenpflege für das Budget 2011 sieht bei total 2,331 Millionen Franken Ausgaben und 487 000 Franken Einnahmen einen Steuerbezug aus dem Stadtverband von 1,844 Mio. vor. Erstmals wird das Budget nebst dem Aufwand für die Liegenschaften in die vier kirchlichen Handlungsfelder «Gottesdienst», «Diakonie», «Bildung» und «Gemeindeleitung» unterteilt, was spannende Aussagen ergibt, für was und wie die Reformierten ihre Ausgaben tätigen.

Auf zum neuen «Sonnegg»

Als zweites, grosses und wichtiges Geschäft steht der Startschuss für

einen neuen Gemeindeaufbau mit dem Familien- und Generationenhaus Sonnegg bevor. Präsentiert wird die Machbarkeitsstudie, in welcher die neuen und zusätzlichen Angebote aufgezeigt werden und die die zukünftig dafür erforderlichen Sach- und Personalkosten enthält. Darauf gestützt soll das Vorhaben für den Um- und Erweiterungsbau Sonnegg mit einem Projektierungskredit von 150 000 Franken auf den Weg geschickt werden. Der Objektkredit des «Sonneggs» sieht einen Gesamtbetrag von 3,4 Millionen Franken vor, der aber erst im nächsten Jahr aufgrund der Projektierungsarbeiten zu bewilligen sein wird. Die Bauarbeiten sollen gemäss Planung im Frühling 2012 beginnen und auf den Herbst 2013 zum Abschluss kommen. Eingeladen zum Mitberaten und Abstimmen sind alle Mitglieder ab 16 Jahren. Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung findet im «Sonnegg» ein Mittags-Apéro statt.

Jean E. Bollier,
Präsident der Kirchenpflege

Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Platten/Beläge

Bolliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

kneubühler ag
malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg
telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch

Wir malen die Welt etwas schöner

adrian schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Telefon 044 344 20 90 Dekorationsmalerei
Fax 044 344 20 99 Tapeziererarbeiten
adrian-schaad@bluewin.ch Fassadenrenovationen
Teppiche, Parkett und Laminat

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Energie

seit 55 Jahren

k. greb & sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Sanitär

lustvolles baden
wir befreien Sie aus der Nass-Zelle
und bauen Ihr neues Traumbad

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

Sanitär

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Powerplay auf dem Hönggerberg

Das Heimspiel des SVH und das prächtige Herbstwetter lockten vergangenen Samstagabend 350 gutgelaunte Zuschauer auf den Hönggerberg. Schnell nach Spielbeginn war festzustellen, dass die Einheimischen die Niederlage vom letzten Wochenende vergessen machen wollten.

Von Beginn an entwickelte sich ein abwechslungsreiches Spiel mit Tormöglichkeiten auf beiden Seiten. Waren es die Höngger, welche immer wieder nach Standardsituationen per Kopf zu guten Tormöglichkeiten kamen, blieben die Gäste aus Wettingen mit schnellen, überfallartigen Kontern brandgefährlich. Ein Patzer in der Höngger Hintermannschaft ermöglichte dem gefährlichsten Gäste-Spieler, Ale Facchinetti, einen Ballbesitz mit der Folge der Aargauer Führung. Zu notieren war die 17. Minute. Nur zwei Minuten später folgte die Reaktion des SVH-Kopfbalmonsters Pippo Zogg. Er verwertete einen

Flankenball von der rechten Seite unhaltbar zum Ausgleich. Nun waren es die Höngger, die das Spielgeschehen beherrschten und in der Folge davon zu einigen hochkarätigen Chancen kamen. In der 36. Minute lancierten die schnellen und technisch versierten Wettinger Offensivkräfte einen Angriff über die rechte Seite, der durch Stefan Gkiouzelis zur erneuten Wettinger Führung reichte. Trotz dem klaren Chancenplus in den ersten 45 Minuten mussten die Höngger mit einem 1:2-Rückstand in die Halbzeitpause.

So wie die erste Halbzeit geendet hatte, begann dann auch die zweite Spielhälfte. Die Stefan-Goll-Truppe, welche an diesem Samstag ohne diverse verletzte Stammspieler auskommen musste, setzte die Wettinger sofort unter Dauerdruck. Im Eishockey spricht man in solchen Situationen von Powerplay! In der 61. Minute ersetzte der dauerverletzte gewesene Tobias Aggetelky Simon Krappf und verfehlte bei seiner ers-

ten Aktion das Wettinger Gehäuse nur knapp. Sechs Minuten später gelang endlich der hochverdiente Ausgleich: Nach einem Getümmel im Aargauer Strafraum landete der Ball vor den Füßen von Roman Berger und mit seinem satten, flachen Schuss im Tor der Gäste. Nun schien das erste Ziel der Gastgeber erreicht zu sein und die Spielanteile glichen sich wieder aus. In der 81. Minute kam beim SVH Trainer Stefan Goll wegen Personalmangels selber auf den Rasen. Ein wunderschönes, wuchtiges Kopfballdrop von Raffi Dössegger in der 87. Minute zur 3:2-Führung löste auf Seiten des SVH Freudentänze aus. Stefan Goll machte, da ein Zwickel in seinem Oberschenkel ein Weiterspielen verunmöglichte, noch dem Debütanten Felix Platz. Wettingen 93 drückte in den letzten rund sechs Spielminuten noch vehement auf das Höngger Tor, wurde aber dafür nicht mehr belohnt. Tatsache war nach 95 Minuten der siebte Höngger Sieg in der laufenden Saison. Ein wunder-

schöner Fussballnachmittag mit zwei offensiv eingestellten Mannschaften ging zu Ende.

Eingesandt von Kurt Kuhn,
SV Höngg

Nächstes Spiel: FC Küssnacht – SV Höngg, Samstag, 9. Oktober, 16 Uhr, Sportplatz Heslibach, Küssnacht.

WIR SIND MADE IN CHINA

und rocken das Wümmetfäscht am Samstag, 23. Oktober, um 16.50 Uhr im Festzelt auf dem Schulhausplatz Bläsi!

Vor und nach dem Auftritt sind wir am Stand des «Hönggers» anwesend. Präsentiert vom

Höngger

– viel mehr als eine Zeitung!
Trailer auf Höngger Online:
www.hoengger.ch/online



in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

Reparaturen aller Art



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/
Glaserei
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
8049 Zürich,
Telefon 044 341 25 55

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Ofen/Boden



Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Elektro



MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich

☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Montag geschlossen

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Geniessen Sie den Herbst.
Und lassen Sie uns lauben und umgraben.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



DIE UMFRAGE

Herbstzeit
gleich Grippezeit.
Lassen Sie sich impfen?



Ich lasse mich nicht impfen, ich glaube nicht, dass ich es brauche. Ich bin selten krank, erkälte mich fast nie und die letzte Grippe hatte ich

JUAN ANGEL

schon vor Jahren. Selbst wenn ich trotzdem mal die Grippe bekommen würde: Halb so schlimm, nach einer Woche wäre ich ja wieder gesund.



Ich bin Arzt, darum ist es für mich selbstverständlich, mich impfen zu lassen. Die Impfung ist zwar nicht vorgeschrieben, aber sehr

JÜRIG STEBLER

sinnvoll. In meinem Beruf habe ich oft mit Patienten mit geschwächtem Immunsystem zu tun und könnte die Grippe auf diese übertragen. Beispielsweise Leute mit chronischen Krankheiten, wie Herz- oder Lungenkrankheiten, könnten sich leicht anstecken. Um dies zu verhindern, lasse ich mich impfen.



Ich habe das Gefühl, resistent genug zu sein, darum lasse ich mich nicht impfen. Vor einigen Jahren habe ich einmal eine Grippe-

DORIS MÜLLER

Impfung bekommen. Ich war danach ein bisschen geschwächt. Es war nicht weiter schlimm, trotzdem habe ich mich entschlossen, das nicht mehr zu machen: Ich bin eine robuste Person.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Göttitag im Rebberg «Zum Chranz»



Fritz Meier (Mitte) bei seiner Laudatio auf Hansruedi Frehner (links), den «jüngsten» Empfänger einer Ehrenrebe. (fh)

Am Sonntag, 3. Oktober, lud die Rebbaugruppe der Ortsgeschichtlichen Kommission Höngg jene Gotten und Götti zur Urkundenübergabe ein, welche dieses Frühjahr im Zuge der Erweiterung des Rebberges «Zum Chranz», gleich hinter dem Ortsmuseum, eine der Patenschaften übernommen hatten.

FREDY HÄFFNER

Als um 16 Uhr das Ortsmuseum offiziell seine Tore schloss, hatte sich eine illustre Schar auf dem Vorplatz versammelt. Nach einer kurzen Begrüssung durch Rebbaugruppenob-

mann Max Furrer und einer im Dachgeschoss gezeigten Rückschau auf die Entstehungsgeschichte des achten Höngger Weinbergs – im Herzen von Höngg – ging es zur Übergabe der Urkunden direkt zwischen die «Patenkinder». 94 Setzlinge der Sorte «Cabernet Cortis» waren dieses Frühjahr liebevoll gepflanzt worden und gaben sich seither alle Mühe, es den zwei Jahre zuvor gepflanzten gleichzutun und den «Räbstickeln» entlang in die Höhe zu wachsen.

65 Patenschaften wurden vergeben, der Rest dient als Reserve, um Ausfälle wettzumachen oder, wie auch diesen Sonntag, eine Ehrenpatenschaft zu vergeben. Nach

Schaaggi Heusser III., Stadtrat Andres Türler und Roland Spitzbarth erhielt nun auch Hansruedi Frehner, Altdachdeckermeister von Höngg, eine Ehrenrebe für seinen unermüdelichen Einsatz im Rebberg «Zum Chranz» zugesprochen. Altsunftmeister Fritz Meier würdigte, gar nicht aus der zöftigen Übung gekommen, Frehners Verdienste und rechnete vor, dass die Familie Frehner nun mit der Ehrenrebe und den offiziell gekauften Patenschaften jährlich ein flottes Familienfest feiern könne – frühestens ab 2013, wenn die ersten zu Wein gewordenen, abgefüllten und verkorkten Erträge erwartet werden.

Tickets für «Die Zillertaler» zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem OK Wümmetfäscht vier Mal zwei Tickets im Wert von je 40 Franken für den Auftritt der «Zillertaler» am Freitag, 22. Oktober, am Wümmetfäscht.

Der Auftritt bekannter Showgrössen am Eröffnungsabend des Wümmetfäschts hat mittlerweile Tradition: «DJ Ötzi», «Die Klostertaler», «Die Paldauer» – die Liste ginge noch weiter, und wird dieses Jahr durch «Die Zillertaler» erweitert.

Selbst nach 38 Jahren Bühnenpräsenz stecken «Die Zillertaler» noch voller musikalischer Ideen, die das

Publikum europaweit begeistern. Mit ihrer stimmungsvollen Live-Show wissen die bodenständigen «Zillertaler» die Zuhörer zu begeistern. In Tirol lebend tragen Flori, Toni, Werner, Erwin und Roman ihre wunderbare Musik in über 100 Live-Shows jährlich weit über die Grenzen dieser herrlichen Bergwelt hinaus – bis nach Höngg ans Wümmetfäscht.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 12. Oktober (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum,

10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Die Zillertaler» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Die Zillertaler» als «Betreff!» (pr)

Freitag, 22. Oktober, Türöffnung 18.30 Uhr, Konzertbeginn 20.30 Uhr. 800 unnummerierte Plätze, Festwirtschaft im Zelt. Vorverkauf: www.wuemmetfaescht.ch sowie bei: Flughafenbeck Steiner Wartau, Limmattalstrasse 276; ES-Technik GmbH, Limmattalstrasse 151; Mod'Arte – Designer Fashion, Meierhofplatz; Zürcher Kantonalbank, Regensdorferstrasse 18.

Der Treffpunkt in Höngg

Neueröffnung
Montag, 11. Oktober

marcello's
bistro

ehemals Café Zuckerdose

Am Eröffnungstag
Kaffee Fr. 2.50
Gipfeli Fr. -.50

Marcel Stutz und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.
Regensdorferstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 043 300 45 44

Mo–Fr 7–19, Sa 7–18, So 8–17
Tram- und Bus-Haltestelle
Meierhofplatz oder
Kappenhühlweg

Mandarin 大觀宴
China Restaurant

Wir feiern:

Unser Chef David Jia wird 50, deshalb offerieren wir Ihnen im Oktober zum Abendessen

ein Glas Prosecco.

Feiern Sie mit!

Weiningerstrasse 46
8103 Unterengstringen
Tel. 044 750 31 70

Sonntag–Freitag
11.30 bis ca. 14.30 Uhr
und 17.30 bis ca. 23 Uhr
Samstag
ab 17.30 bis ca. 23.30 Uhr

Reservieren Sie schon jetzt
Ihr Weihnachtsessen in
speziellem Ambiente bei uns.

www.mandarin-zh.ch

RESTAURANT
AM
BRÜHLBACH

20 Jahre Brühlbach

Feiern Sie mit uns
das Jubiläum

Freitag, 22. Oktober 2010
18.00 bis 22.30 Uhr

Fünf-Gang-Festmenu
mit Dessertbuffet

Literarisch-
musikalischer Streifzug
durchs Leben mit
Vera Bauer

p. P. CHF 65.00

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044 344 43 36

Über die Jugend

Bei mir gehört es ja zum Beruf, doch wahrscheinlich bin ich nicht der Einzige, der sich manchmal Gedanken über die Jugend macht. Nicht nur über die eigene, vergangene, sondern auch über die sogenannte heutige. Da liegen Vergleiche mit früher sehr schnell auf der Hand und meist schneidet die Jugend von heute dann schlechter ab.



Man denkt zwar, es gibt doch auch noch die anderen, doch die hört und sieht man weniger. Die, welche man hört, gehen einem dann schon bald mal auf den Wecker. Wie diese Girl-Group, die kürzlich neben mir im Tram 13 Richtung Hauptbahnhof fuhr. Alle sahen gleich aus, die uniformen Kleider, die gleichen Sonnenbrillen, das gleiche Make-Up und sie waren offensichtlich zusammen beim Coiffeur gewesen. Wären sie zur Kaserne gefahren, hätte mich dies kaum gewundert.

Da ich keinen iPod besitze und auch keine Gratiszeitung herumlag, durfte ich zuhören, wie sie sich sprachlich stilsicher im Reich der Belanglosigkeiten aufhielten. Mit «mega-ja, voll-Mann-übertriebs-krass-Mann-d'Frässi-kuul-Mann» hatten sie den Rahmen ihrer Sprachgewalt voll ausgeschöpft und ich stellte mir vor, dass sie sprachlos wären, würde man ihnen nur zehn Wörter verbieten. Und nicht zu vergessen: «Oh my God!» Mit diesem Ausruf wurden sämtliche Schicksalsschläge, wie zum Beispiel ein verrutschtes Bauchpiercing oder ein beinahe abgebrochener künstlicher Fingernagel, von dem die eine erzählte, quitiert. Auch andere ebenso tragische Hiobsbotschaften wurden mehrmals mit «Oh my God!» unterbrochen. Doch Gott, obwohl in kürzester Zeit hundertfach angerufen, hatte sie nicht gehört oder er war unbarmherzig.

Vielleicht konnte er sie auch nicht hören, da er am Jahrestreffen mit den Götterkollegen der anderen Religionen weilte. Hätte er sie gehört, da bin ich mir sicher, hätte er sich erbarmt und die Girls mit etwas mehr Hirn nachgerüstet.

Oder den Dauerwerbeposter «Ich bin auch eine Tussi» von ihrer Stirn entfernt. Am Hauptbahnhof stiegen aus anderen Trams ähnliche Gruppen aus und alle vereinigten sich in der grossen Bahnhofshalle. Als ich an ihnen vorbeiging, dachte ich daran, dass hier die Generation stand, welche demnächst in Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft bestimmen würde, worauf ich mich in einen Lemming verwandeln wollte, um mich von einer Klippe zu stürzen.

Und doch ist das kein Grund zur Verzweiflung. Es gibt sie auch, die anderen. Es gibt noch Hoffnung. Sie sind halt nicht so auffällig, genau wie dieser unscheinbare Flyer, der mich letzte Woche neugierig machte. So besuchte ich dann letzten Samstag eine Ausstellung einer jungen Künstlerin, so um die zwanzig, in der Innenstadt. Sie fotografiert Menschen, die Natur und alle Details des Lebens, für die es Neugier, Offenheit und Hingabe braucht, mit einem Gespür und Respekt vor den intimen Momenten, die sie mit der Kamera festhält. Im Gespräch war sie witzig, tiefgründig und wortgewandt und auf der Fahrt nach Hause stimmten mich ihre Worte nachdenklich und versöhnlich. Das Bild, das ich ihr abkaufte, ist übrigens mega kuul.

PETER INDERBITZIN

www.rapido-pizza.ch

Rapido

Restaurant
und Pizza-Kurier
Ackersteinstrasse 205
Am Meierhofplatz

044 340 02 63/65

Über Mittag:

Pizza nach Wahl,
inkl. Menü-Salat Fr. 13.50

Täglich wechselnde
Pasta-Gerichte
inkl. Menü-Salat ab Fr. 11.50

Top-Angebot:

bei telefonischer Bestellung
nach 19 Uhr:
Pizza nach Wahl nur Fr. 14.50